

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XVII
Tabellenverzeichnis	XIX
Abstract	XXI
I. Bewältigung der Herausforderungen an die Organisation der Unternehmung	1
1. Forschungsbedarf der Arbeit – Auseinandersetzung mit realen Entwicklungstendenzen	1
2. Zielsetzung der Arbeit – Beitrag zur Sicherung der unternehmerischen Handlungsfähigkeit	5
3. Aufbau der Arbeit – konzeptioneller und inhaltlicher Untersuchungsverlauf	7
II. Das Partnerschaftsmodell im Kontext der Organisationstheorie	10
1. Das Organisationskonzept	10
2. Das traditionelle Organisationsmodell als Bezugsgröße	43
3. Das Partnerschaftsmodell	46
III. Wissensintensive Dienstleistungen als situative Organisationsdeterminante	79
1. Dienstleistungscharakter von Leistungsprogrammen	79
2. Wissensintensive Dienstleistungen	88
3. Konkretisierung des Grundmodells – organisatorische Spezifika wissensintensiver Dienstleistungsunternehmungen	106
IV. Die organisatorische Effizienz des Partnerschaftsmodells in wissensintensiven Dienstleistungsunternehmungen	108
1. Beschaffungseffizienz	110
2. Produktionseffizienz	146
3. Absatzeffizienz	195
4. Führungseffizienz	219
5. Fazit der Effizienzbetrachtung	248
V. Die Grenzen des Partnerschaftsmodells	253
1. Beschränkungen in wissensintensiven Dienstleistungsbranchen	255
2. Anwendung in anderen Branchen	268
VI. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	278
Literaturverzeichnis	280

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XV
Abbildungsverzeichnis	XVII
Tabellenverzeichnis	XIX
Abstract	XXI
I. Bewältigung der Herausforderungen an die Organisation der Unternehmung	1
1. Forschungsbedarf der Arbeit – Auseinandersetzung mit realen Entwicklungstendenzen	1
2. Zielsetzung der Arbeit – Beitrag zur Sicherung der unternehmerischen Handlungsfähigkeit	5
3. Aufbau der Arbeit – konzeptioneller und inhaltlicher Untersuchungsverlauf	7
II. Das Partnerschaftsmodell im Kontext der Organisationstheorie	10
1. Das Organisationskonzept	10
1.1 Begriffs- und Theorieverständnis	10
1.2 Der organisatorische Analyserahmen – Grundmodell	15
1.2.1 Die Formale Organisation	15
1.2.2 Die Informale Organisation	23
1.2.3 Die Wirkungszusammenhänge der Modellelemente	35
1.3 Organisatorische Effizienz	37
2. Das traditionelle Organisationsmodell als Bezugsgröße	43
3. Das Partnerschaftsmodell	46
3.1 Der Begriff der Partnerschaft	46
3.2 Die Partnerschaft als Organisationsmodell	47
3.2.1 Entwicklung und Literaturüberblick	47
3.2.2 Modellcharakteristika	51
3.2.2.1 Kompetenzverteilung	53
3.2.2.2 Strukturorientierung	67
3.2.2.3 Regelungscharakter	70
3.2.2.4 Konfiguration	72
III. Wissensintensive Dienstleistungen als situative Organisationsdeterminante	79
1. Dienstleistungscharakter von Leistungsprogrammen	79
1.1 Dienstleistungsprogramme in der unternehmerischen Praxis	79
1.2 Zugänge zum Dienstleistungsverständnis	82
1.2.1 Abgrenzung	82
1.2.2 Systematisierung	85

2. Wissensintensive Dienstleistungen	88
2.1 Wissen	88
2.1.1 Etymologisches Vorverständnis	89
2.1.2 Wissen aus Sicht der Erkenntnistheorie	89
2.1.3 Wissen aus Sicht der Betriebswirtschaftslehre	93
2.2 Der Wandel zur wissensintensiven Wertschöpfung	97
2.3 Wissensintensität als Dienstleistungsprogrammelement	100
3. Konkretisierung des Grundmodells – organisatorische Spezifika wissensintensiver Dienstleistungsunternehmungen	106
IV. Die organisatorische Effizienz des Partnerschaftsmodells in wissensintensiven Dienstleistungsunternehmungen	108
1. Beschaffungseffizienz	110
1.1 Wissensbasierung	110
1.1.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	110
1.1.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	119
1.2 Interaktion	137
1.2.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	137
1.2.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	138
1.3 Immaterialität	139
1.3.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	139
1.3.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	141
1.4 Individualität	145
1.4.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	145
1.4.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	146
2. Produktionseffizienz	146
2.1 Wissensbasierung	147
2.1.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	147
2.1.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	155
2.2 Interaktion	179
2.2.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	179
2.2.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	182
2.3 Immaterialität	187
2.3.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	187
2.3.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	189
2.4 Individualität	191
2.4.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	191
2.4.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	192

3. Absatzeffizienz	195
3.1 Wissensbasierung	196
3.1.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	196
3.1.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	199
3.2 Interaktion	203
3.2.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	203
3.2.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	204
3.3 Immaterialität	207
3.3.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	207
3.3.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	211
3.4 Individualität	214
3.4.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	214
3.4.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	215
4. Führungseffizienz	219
4.1 Wissensbasierung	220
4.1.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	220
4.1.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	224
4.2 Interaktion	234
4.2.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	234
4.2.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	237
4.3 Immaterialität	242
4.3.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	242
4.3.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	243
4.4 Individualität	245
4.4.1 Erfolgskritische Rahmenbedingungen	245
4.4.2 Effizienz – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation	246
5. Fazit der Effizienzbetrachtung	248
V. Die Grenzen des Partnerschaftsmodells	253
1. Beschränkungen in wissensintensiven Dienstleistungsbranchen	255
1.1 Unternehmungsgröße	255
1.2 Entwicklungsstadium	263
1.3 Konkurrenzsituation	265
2. Anwendung in anderen Branchen	268
2.1 Kapitalintensive Dienstleistungsprogramme	268
2.2 Arbeitsintensive Dienstleistungsprogramme	272
2.3 Nicht dienstleistungsorientierte Leistungsprogramme	275
VI. Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse	278
Literaturverzeichnis	280

Abbildungsverzeichnis

- Abbildung 1: Aufbau der Arbeit
- Abbildung 2: Untersuchungsmodell
- Abbildung 3: Gestaltungsparameter der Formalen Organisation
- Abbildung 4: Motivation und Verhalten
- Abbildung 5: Interaktionselemente
- Abbildung 6: Interaktion und Verhalten
- Abbildung 7: Wirkungszusammenhänge der Informalen Organisation
- Abbildung 8: Organisationswirkung des Strukturierungsgrades des Leistungsprogramms
- Abbildung 9: Wirkungszusammenhänge des Untersuchungsmodells
- Abbildung 10: Erweiterung (I) des Untersuchungsmodells
- Abbildung 11: Erweiterung (II) des Untersuchungsmodells
- Abbildung 12: Die Formale Organisation des traditionellen Modells
- Abbildung 13: Partnerschaftssystematik
- Abbildung 14: Die „Governance Structure“ im Partnerschaftsmodell
- Abbildung 15: Die Formale Organisation des Partnerschaftsmodells
- Abbildung 16: Bruttowertschöpfung nach Sektoren in der Bundesrepublik Deutschland
- Abbildung 17: Erwerbstätige nach Sektoren in der Bundesrepublik Deutschland
- Abbildung 18: Gewerbeanmeldungen nach Sektoren in der Bundesrepublik Deutschland
- Abbildung 19: (3-I-)Gütersystematik
- Abbildung 20: Erwerbstätige in wissensintensiven Dienstleistungsberufen
- Abbildung 21: Humankapitalforderungen in wissensintensiven Dienstleistungsbranchen
- Abbildung 22: Personalprozessmodell für wissensintensive Dienstleistungs-
unternehmungen
- Abbildung 23: Spirale des Wissens
- Abbildung 24: Potentielle Grenzen des Partnerschaftsmodells

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Unternehmungstypen

Tabelle 2: Mechanische gegenüber organischen Systemen

Tabelle 3: Bürokratische gegenüber postbürokratischen Systemen

Tabelle 4: Strukturlösung gegenüber personeller Lösung

Tabelle 5: Erfolgskritische Rahmenbedingungen organisatorischer Effizienz in wissensintensiven Dienstleistungsunternehmungen

Tabelle 6: Organisatorische Effizienz in wissensintensiven Dienstleistungsunternehmungen – Partnerschaftsmodell vs. traditionelle Organisation